

# Transformation verstehen 06 - Bausteine der Digitalen Transformation 3 - Blockchain - Storyboard

Arno Rolf

April 17, 2020

## Bild



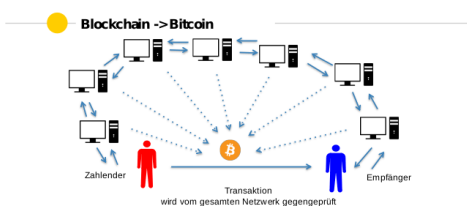
## Text

Die Plattform-Ökonomie ist möglicherweise nicht das Ende der digitalen Vermittlungsgeschäfte, auch wenn Internetkonzerne hier Monopole errichtet haben. Mit der Blockchain-Technologie könnten Monopole aufgebrochen werden. Ihr Versprechen ist, Geschäfte peer-to-peer, also ohne Mittler dezentral zwischen Anbieter und Empfänger durch öffentliche, aber anonyme Transaktionen abzuwickeln.

00:25

Blockchain wird oft als dezentrales digitales Kassenbuch bezeichnet. Es enthält in Blöcke gespeicherte und aneinandergereihte Transaktionen. Jedes Mitglied im Netzwerk übernimmt mit seinem Rechner einen Teil der Buchführung („Shared Ledger“). Die Transaktionen sind zwar öffentlich von jedem einsehbar, allerdings anonymisiert. Es gibt keine zentrale Stelle, die die Abwicklung übernimmt. Das gesamte System ist Open-Source, der Code von jedem überprüfbar. Trotzdem sind die Transaktionen selbst verschlüsselt. Konkret funktioniert das so: Die Bedingungen eines Vertrages, beispielsweise einer Lieferung, werden in sogenannten smart contracts festgeschrieben bzw. programmiert. Tritt eine bestimmte dort enthaltene Bedingung ein, etwa eine Zahlungsverpflichtung oder ein Schadensfall, so kann im letzteren Fall automatisch die Versicherung ausgezahlt werden. Der Vorteil gegenüber klassischen Verträgen ist, dass der Geschädigte möglicherweise nicht langwierig klagen muss. Ist der smart contract in der Blockchain, so wird der Vertrag über die „Wenn-dann“-Bedingung zuverlässig erfüllt (Jakob von Lindern: Hätte, hätte, Nutzerkette, in DIE ZEIT, 13/2020, S. 29).

00:45



Zum Thema  
Blockchain und Bitcoin  
empfehlen wir das Studierenden-Video  
auf mikropolis.org

M. Bazzato  
„Blockchain und Fintech: Wozu noch Bargeld?“

<https://mikropolis.org/project/blockchain-und-fintech-wozu-noch-bargeld/>

MikroPolis 2020

Blockchains sind aktuell vor allem durch Bitcoins in der Diskussion. Bitcoins sind eine virtuelle Währung. Sie werden komplett mittels eines Algorithmus generiert. Kontrolliert werden die Transaktionen durch die Gesamtheit der Bitcoin-Gemeinschaft. Bei Bitcoins fallen die Vermittler weg. Es ist ein dezentrales System ohne zentrale Instanz, die den Geldfluss verwaltet. Stattdessen findet die Überweisung direkt statt. Durch den fehlenden Vermittler ergeben sich hohe Kosten- und Zeitersparnisse von nahezu 100 Prozent. Um sicherzustellen, dass eine Transaktion auch ordentlich abgelaufen ist, wacht nicht etwa eine Bank oder ein staatliches Organ darüber, sondern das gesamte Bitcoin-Netzwerk kontrolliert sich gegenseitig. Nur wenn die Mehrzahl des Netzwerkes eine Transaktion überprüft hat, wird diese akzeptiert.

00:35

Bilder/Szene04.png

Sofern sich die Blockchain-Technologie durchsetzt, werden viele Zwischenhändler und damit Arbeitsplätze in Banken, Börsen, Versicherungen etc. wegfallen. Treffen wird es viele Vermittler, die heute noch Teil traditioneller Geschäftsprozesse sind. Dies kann zum Herrschaftsverlust vieler Konzerne sowie einiger Geschäftsmodelle der Internetkonzerne führen.

00:15

Bilder/Szene05.png

Im nächsten Teil dieser Reihe werden wir uns mit der Rolle der Künstlichen Intelligenz in der digitalen Transformation auseinandersetzen.

00:05